

Die autoritäre Erziehung und ihre Auswirkung auf die Persönlichkeit



Tageszentrum Miteinander · Füreinander
Begegnungs- und Bildungszentrum

In unserem Seminar „Die autoritäre Erziehung und ihre Auswirkung auf die Persönlichkeit“ betrachteten und diskutierten wir das eigene Gewordensein, die Erziehung von anderen und ihre Auswirkungen.

Die kritisierende Erziehung ist leider noch lange nicht verschwunden. Obwohl viele Eltern heute schon einiges über Psychologie wissen, passiert es ihnen immer noch, dass sie die Kinder entwerten, dirigieren, ablehnen, kritisieren, anschreien, wütend werden und sogar in ihrer Verzweiflung und Unwissenheit schlagen. Leider hat das eine direkte Auswirkung auf das Gemüt des Kindes. Oft ist es keine erklärte Erziehungsmethode mehr und die Eltern wollen nicht, dass es den Kindern schlecht geht. Aber der autoritäre Umgang bewirkt, dass das Kind und der spätere Erwachsene unsicher, ängstlich und nervös wird, dass Konzentrationsstörungen oder psychosomatische Symptome auftreten, dass Selbstablehnung und Minderwertigkeitsgefühle entstehen.

Anhand vieler persönlicher Beispiele erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das Entstehen dieser unbewussten Gefühle, die die Beziehung zu Menschen in der Kindheit und im Erwachsenenalter stören. Die genaue Betrachtung persönlicher Beispiele leistete einen Beitrag dazu, das psychologische Verständnis zu erweitern und eine Grundlage zu einer Gefühlsveränderung hin zu einem angstfreien und selbstbewussten Menschen zu schaffen. Es kann eine Wandlung im gefühlten Menschenbild entstehen, so dass man sicherer wird, dass die Anderen normalerweise gerne mit einem zusammenleben und zusammenwirken möchten.

Unter anderem wurden folgende Themen behandelt:

Unbehagen, Angst und schüchterne Reaktionen aufgrund eines sehr autoritären und kritisierenden Vaters und einer Mutter, die selbst Angst vor dem Vater hatte und sich diesem unterzog.

Streben nach Perfektionismus mit ständigem Selbstzweifel, ursprünglich, um einem impulsiven, herrischen Vater zu genügen, mit heutigen Auswirkungen auf Schwierigkeiten bei der Partnersuche.

Starke Ausrichtung auf einen immer wieder aufbrausenden Vater mit dem Lebensziel, ihm zu genügen durch besondere Fröhlichkeit und herausragende Leistungen. Als Auswirkung davon in allen Lebensbereichen (Freundschaft, Partnerschaft, Arbeit) die Angst, nicht gut genug zu sein. Dies kann sich in Überanstrengungs- Stressgefühlen oder plötzlichem Rückzug zeigen.

Sozialphobie als Ausdruck des unbewussten Lebensziels, fehlerlos sein zu müssen. Dies aufgrund der Überzeugung, dass jeder menschliche Kontakt und jede Aufgabe die Gefahr des Fehlermachens beinhaltet. Daraus resultiert ein Bezwungenheitsgefühl bezüglich jeder Anforderung und jedes Kontakts.